

Medienmitteilung

Klare Sache: Reto Nause von der CVP einstimmig zur Gemeinderats-Wiederwahl nominiert.

Die Mitglieder der CVP haben am Dienstag Abend den amtierenden Gemeinderat Reto Nause (CVP) einstimmig zur Wiederwahl auf der Mitte-Liste nominiert. Zudem hat die Partei ebenfalls einstimmig die Ja-Parole zur KWO-Vorlage vom 11. März beschlossen.

Parteipräsident Michael Daphinoff machte in seiner Rede deutlich, dass weder Stadt- noch Gemeinderatswahl im Spätherbst dieses Jahres ein Spaziergang werden: Der Wettbewerbs sei hart und man sei in Konkurrenz zu zahlreichen Mitbewerbern. Bei den Stadtratswahlen gelte es, mindestens die gegenwärtigen drei Sitze zu halten und nach Möglichkeit mit einem vierten Sitz Fraktionsstärke zu erreichen. Erste Herausforderung sei es, auf die Liste zahlreiche zugkräftige Kandidierende zu bringen, die sich für Familienanliegen, das Gewerbe und eine sichere Stadt Bern einsetzen. Der Präsident lud Interessierte ein, sich zu melden – und zeigte sich zuversichtlich, mit einer starken Liste in die Parlamentswahlen steigen zu können.

Anschliessend stellte Michael Daphinoff den amtierenden Gemeinderat Reto Nause im Hinblick auf die Nomination vor: Seit drei Jahren keine nennenswerten Sicherheitsprobleme in der Stadt Bern mehr, Konstanz und Kontinuität bei der Führung der Direktion SUE und Vorlagen vor dem Stimmvolk gewonnen – namentlich die Abstimmungen zur neuen Feuerwehrkaserne, zur Aufstockung der Fusspatrouillenpräsenz in der Stadt Bern und zur Energiewende Bern.

Reto Nause skizzierte in seiner Rede die Herausforderungen seiner Direktion, aber auch der gesamten Stadt Bern. Er verwies auf seinen Leistungsausweis und erklärte, dass Konstanz bei der Führung der Direktion SUE ebenfalls zur Sicherheit beitragen könne. Entschieden signalisierte er, dass er mit dem ewb die Energiewende weiter voranbringen will. Ziel sei auch, die Einsatzstunden vor dem Wankdorf nach Möglichkeit zu verkürzen, um in der Innenstadt weitere Polizeipatrouillen zu ermöglichen. Schliesslich entwickelte Nause die Vision einer Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Bern – einerseits durch eine geschickte Ansiedlungs- und Raumordnungspolitik für das Gewerbe, andererseits durch eine gezielte Stärkung der Tourismusförderung in

der Stadt Bern. „In den letzten gut fünf Jahren sind die Übernachtungszahlen in unserer Stadt stark gestiegen – das ist gut für das lokale Gewerbe und für unsere Stadt. Diese Entwicklung – mit Bern als Unesco-Weltkulturerbe und zum Beispiel dem Bärenpark als touristische Perle – gelte es weiter zu fördern und zu entwickeln.

Schliesslich wies Nause – als junger Vater selber mit den Sorgen und Nöten junger Familien vertraut – auf Entwicklungspotential in der Familienpolitik der Stadt hin: Beginnend mit einer Optimierung der familienexternen Kinderbetreuung über die Sanierung und Sicherung der öffentlichen Spielplätze bis hin zu niederschweligen Angeboten für Kinder und Jugendliche im Kulturbereich sieht Nause hier deutliche Optimierungsmöglichkeiten für unsere Stadt. Zudem diagnostizierte Nause ein krasses Defizit an familientauglichem Wohnraum - "es braucht mehr Wohnraum für Familien in unserer Stadt - und zwar bezahlbaren!"

Für Rückfragen:

Michael Daphinoff, Präsident CVP Stadt Bern, 078 805 17 17